Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Rohr, J. F.

[Deutschland], [1857]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 5,218

urn:nbn:de:gbv:45:1-1149259

Visual Library

Vier neue Lieder.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten.
2. Ihr Brüder schenket ein.
3. Ein Busen ist ein närrsches Ding.
4. Wenn ich mich nach der Heimath sehn'.

Das Erste.

Ausmarsch der Hamburger Garnison ins Lager bei Oldenburg

und der Abschied von ihren Geliebten.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten (:Nach Oldenburg welch ein Malheur!:) Mit Sack und Pack gar schwer beladen, Das macht der Mädchen Herzen schwer. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Mienchen, morgen Lienchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

2. Ach da fällt noch manche Thräne, (: In das Taschentuch hinein, :) Es ist hart, wenn eine Schöne Fern muß vom Geliebten sein. Mädchen, hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Gretchen, morgen Käthchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

3. Lebe wohl! spricht das Louischen, (: Die kleine dicke Plätterin, :) Sie giebt zum Abschied noch ein Küßchen Ihn und das letzte Taglohn hin. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir das Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Jettchen, morgen Bettchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

4. Ach wie traurig wickelt Jettchen, (: Gar so sorgsam in Papier :) Ein gar wundersames Päckchen, Für ihren Unteroffizier. Mädchen hast ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp, Mädchen hast

Landesbibliothek Oldenburg

iedchen gut. Heute
neu, Das ist die

rinchen, (: Bleibe
arme Karolinchen
. Mädchen hast du
en gut. Hopp hopp
fort im Galopp.
rke dir dies Liedchen
rchen, immer neu,

d Schinken Einen
hre Augen blinken,
hl! Mädchen hast
iedchen gut, Hopp
er fort im Galopp.
erke dir dies Lied=
n Fiekchen, immer

rzen Ihren kleinen
hn vor Schmerzen,
Mädchen hast du
n gut. Hopp hopp
fort im Galopp.
erke dir dies Lied=
n Wieschen, immer

t fast den Verstand
will sie gehen Und
n hast du ein Re=
Hopp hopp hopp,
Galopp. Mädchen
dies Liedchen gut.
mer neu, Das ist

n, Macht das Herz
en, andre Mädchen,
ädchen hast du ein
gut. Hopp hopp
fort im Galopp.
erke dir dies Lied=
n Tienchen, immer

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten.
2. Ihr Brüder schenket ein.
3. Ein Busen ist ein närrsches Ding.
4. Wenn ich mich nach der Heimath sehn'.

Das Erste.

Ausmarsch der Hamburger Garnison ins Lager bei Oldenburg

und der Abschied von ihren Geliebten.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten (:Nach Oldenburg welch ein Malheur!:) Mit Sack und Pack gar schwer beladen, Das macht der Mädchen Herzen schwer. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Mienchen, morgen Lienchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

2. Ach da fällt noch manche Thräne, (: In das Taschentuch hinein, :) Es ist hart, wenn eine Schöne Fern muß vom Geliebten sein. Mädchen, hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Gretchen, morgen Käthchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

3. Lebe wohl! spricht das Louischen, (: Die kleine dicke Plätterin, :) Sie giebt zum Abschied noch ein Küßchen Ihn und das letzte Taglohn hin. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir das Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Jettchen, morgen Bettchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

4. Ach wie traurig wickelt Jettchen, (: Gar so sorgsam in Papier :) Ein gar wundersames Päckchen, Für ihren Unteroffizier. Mädchen hast ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp, Mädchen hast

Landesbibliothek Oldenburg

du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Hanne, morgen Sanne, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

5. Lieber Wilhelm, spricht Kathrinchen, (: Bleibe mir doch ja getreu, :) Und das arme Kacolinchen Bricht sich schier das Herz entzwei. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Galopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Lorchen, morgen Dorchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

6. Emma packt von Wurst und Schinken Einen ganzen Bündel voll, Thränend ihre Augen blinken, Schluchzend spricht sie: Lebe wohl! Mädchen hast du ein Rekrut, merke dir dies Liedchen gut, Hopp popp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Riekchen, morgen Fiekchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

7. Dorchen drückt an ihrem Herzen Ihren kleinen Tambour fest, Ach ich muß vergehn vor Schmerzen, Wenn du mich nun sitzen läßt. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Galopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Lieschen, morgen Wieschen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

8. Ach die arme lange Lene Hat fast den Verstand verlor'n, Aus dem Dammthor will sie gehen Und geht aus dem Hafenthor. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Galopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heut Johanna, morgen Anna, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

9. Nun ade, ihr lieben Mädchen, Macht das Herz euch nicht so schwer, Andre Städtchen, andre Mädchen, Darum weinet nicht so sehr. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Galopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Stienchen, morgen Tienchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Zweite.

1. Ihr Brüder, schenket ein, ihr Mädchen, schenket ein, Den Wein, den Wein, und laßt uns fröhlich sein. Das Rie=, Ra=, Rebenblut, macht frie=, fra=, frohen Muth, Macht frohen Muth, macht frohen Muth. :,: Ihr Brüder, schenket ein, ihr Mädchen, schenket ein, Den Wein, den Wein, und laßt uns fröhlich sein. :,:

2. Was giebt ein schönes Kind, was giebt ein schönes Kind? Ein'n Kuß, ein'n Kuß, ein'n Kuß, wenns heitern muß. Das Rie=, Ra=, Rebenblut, macht frie=, fra=, frohen Muth. :,: Was giebt ein schönes Kind, was giebt ein schönes Kind? Ein'n Kuß, ein'n Kuß, ein'n Kuß, wenns heitern muß. :,:

3. Schenket, schenket ein, ihr Brüder, schenket ein, Den Wein, den Wein, beim Mädchen wollen wir sein. Das Rie=, Ra=, Rebenblut, macht frie= fra=, frohen Muth, Macht frohen Muth, macht frohen Muth. :,: Schenket, schenket ein, ihr Brüder, schenket ein, Den Wein, den Wein, beim Mädchen wollen wir sein. :,:

4. Was hilft ein leerer Tisch, was hilft ein leerer Tisch, Kein Wein, kein Wein, Champagner muß es sein! Das Rie=, Ra=, Rebenblut, macht frie=, fra=, frohen Muth, Macht frohen Muth, macht frohen Muth. :,: Was hilft ein leerer Tisch, was hilft ein leerer Tisch, Kein Wein, kein Wein, Champagner muß es sein. :,:

Das Dritte.

1. Ein Busen ist ein närr'sches Ding, Es ringelt ganz wie Blut. :,: Man kann's nicht essen und trinkts auch nicht Und dennoch schmeckts so gut. :,:

2. Wenns Tendler hier den Busen schmückt, Holt ich mein'n Mund dazu, :,: Dann küss ich fünf Minuten gewiß In einem Athem zu.

3. Wenn ich sie dann geküsset hab', Lächelt sie mich freundlich an. :,: Lieb Fritzchen komm und geh mit mir, Sie drückt mir warm die Hand :,:

4. Ich führte sie zum Tnazsalon, Ihre Wangen glühten roth; :,: Ein'n Kuß auf ihren Lilienmund Erfüllt war meine Brust. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

5. Und wenn der Tanz vollendet ist, Führ ich sie dann zu Haus. :,: Ihr Aeuglein war von Thränen naß, Es rollt auf ihre Brust. :,:

9. Mein Liebchen warum weinest du, Du machst mir großen Schmerz. :,: Ich faßte sie um und drückte sie Bedenkend an mein Herz. :,:

7. Man wird ja so kurios dabei, Daß ichs kaum sagen kann, :,: Im Herz ist lauter Kafferei, Es fängt zu würfeln an. :,:

8. Ich habs gesagt, behutsam fest, Es wird mich nicht gereun, :,: Ein Busen ist die Seligkeit, Der Himmel auf der Welt. :,:

Das Vierte.

Der Tyroler und sein Kind.

Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn', Wenn's Herz mich drückt halt gar so schwer, Dann fühl ich's Alter um so mehr; Und wird's nur leichter mir um's Herz, Fühl weniger den stillen Schmerz, (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Ja, als die Mutter ging zur Ruh Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie stand ich da vor Leid so bleich. Doch der dort kennt das Herzenleid Und gab zum stillen Trost mir Freud': (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Da freu' ich mich in sel'ger Lust, Mein liebes Kind an meiner Brust. Ich ruf' die Jugendzeit zurück, Erinn'rung ist mein größtes Glück. So leb' ich halt und wart' voll Ruh', Bis der dort oben mir ruft zu: (: Komm 'rauf, von deinem Kinde geh, Bei mir die Mutter wiederseh. :)

Druck von J. F. Rohr in Vegesack.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier ganz neue Lieder.

Bim! Bam! Bim! Bam! ꝛc.
Es giebt gar verschiedenes Brot ꝛc.
Blau blüht ein Blümelein.
Im Grabe ist Ruh.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünensood No. 52.

Das Erste.

Bim-Bam-Polka.

Een Sündagabend im Millerndhor,

de letzten fief Minuten vor Sperr.

Gedicht von H. Schacht, in Musik gesetzt von Louis Brand.

Bim! Bam! Bim! Bam! Hört et fangt de Sperrklock an. Süh dat lustige Gewimmel, Bie dat klägliche Gebimmel, Lüt un Grot, un Dünn un Dick, Alles knupst un holpert sick. Cavallerie sitt stolz to Peer, Omnibusse kaamt daher, Dorch dat Dhor een buntes Röhren, Mann un Froo mit söben Göhren, Vader segt: Man to, Hurah! Dammi! treck de Hacken nah.

Meister un Froo Meisterinn, Arm in Arm, mit frohem Sinn, Meister is een ganzen Leegen, Meent mut ock de Stadt bedregen. Acht Pund Bodder in sien Hoot; Mudder, segt he, dat geiht good. Uut de Kielerstrat, hopp! hopp! Kaamt noch Froonslüd in Galopp. Et wör bannig vull bi'n Slachter, Schwaar daal hangt et vör un achter. Snuut un Pöten vun een Swien Bargt de grote Crenolin.